

Mit zunehmender Höhe **bis 5000 ft** (Reibungshöhe) dreht auf der Nordhalbkugel der Wind nach rechts und nimmt an Stärke zu:

**C Faustformel: Je 1000 ft Höhe dreht der Wind 10° nach rechts und nimmt um 5 kt zu**

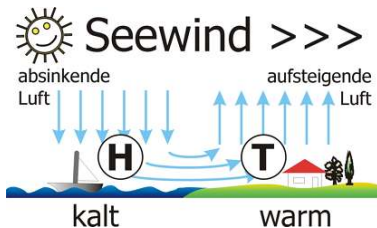
Beispiel: Bodenwind: 270° / 12kt --> Wind in 5000 ft: 320° / 37kt

**Eine andere Faustformel besagt, dass der Wind (vom Bodenwind ausgehend) in 3000 ft Höhe um 30° nach rechts dreht und sich die Windgeschwindigkeit verdoppelt.**

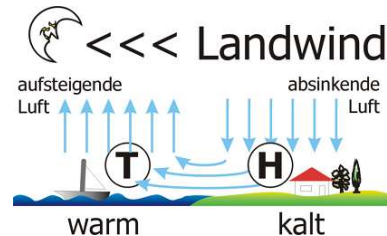
## 7.5 Lokale Winde

### 7.5.1 Land- und Seewind

- Sonnenstrahlung heizt tagsüber die Landmassen stärker als Wassermassen auf
- Bildung eines lokalen Tiefdruckgebietes, da sich die Landluftmasse durch Wärmeleitung auch erwärmt
- Ausgleich der Druckunterschiede von See zum Land



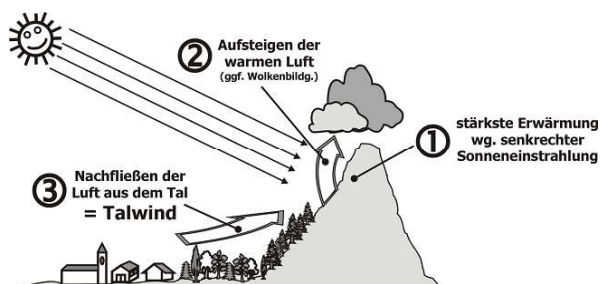
- Landmasse kühlt schneller ab als Wassermasse
- Bildung eines lokalen Tiefdruckgebietes, da sich die Wasserluftmasse durch Wärmeleitung auch erwärmt
- Ausgleich der Druckunterschiede von Land zur See



### 7.5.2 Berg- und Talwind (Hangauf- und Hangabwind)

#### Tagsüber Talwind (auch Hangaufwind):

1. die senkrecht der Sonneneinstrahlung ausgesetzten unbewachsenen Berghänge erwärmen sich am stärksten
2. die warme Luft steigt auf und bildet ggf. Wolken
3. die relativ kalte Luft aus dem Tal strömt nach und bildet den Talwind aus



#### Nachts Bergwind (auch Hangabwind):

1. die unbewachsenen Berghänge kühlen früh und schnell aus
2. das Tal hat wg. seinem Bewuchs und der Gebäude eine größere Wärmespeicherfähigkeit als die unbewachsenen Berghänge; hier steigt daher warme Luft auf
3. die relative kalte Luft vom Berg strömt nach und bildet den Bergwind aus

